



Praktikumsverlauf für Menschen die sich beruflich umorientieren möchten

Betrieb	Pflegeschule
Vorbereitung	
Grundlegendes Verständnis	
Bewertung des Praktikums innerhalb des Betriebs als Lern- und Arbeitsarrangement, das <ol style="list-style-type: none">wesentlich zur Gewinnung von geeigneten Auszubildendenmittelfristig zur Fachkräftesicherung und -bindung des Betriebs beitragen kann.	Bewirbt sich eine Person ohne Pflegepraktikum für die Ausbildung zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann vermittelt die Pflegeschule ein Pflegepraktikum in die kooperierende Pflegeeinrichtung.
Die beiden Lernorte sehen besondere Chancen in der Gewinnung von Praktikant*innen, die bereits über Lebens- und ggf. Berufserfahrung verfügen. Teil des Bewerber*innenprozesses ist ein Pflegepraktikum im kooperierenden Betrieb. Interessierten Personen in besonderen Lebenslagen/ -situationen (z.B. mit geringen Sprachkenntnissen, alleinerziehende Elternteile, Personen deren letzter Schulbesuch schon länger zurückliegt, Personen mit Migrations- und Fluchterfahrung) werden bereits während des Praktikums auf Unterstützungsangebote aufmerksam gemacht.	
Checkliste	
<ul style="list-style-type: none">✓ Der Vorstand/ die pflegefachliche Leitung ist von der Bedeutung eines strukturierten und systematischen Pflegepraktikums überzeugt✓ Die notwendigen personellen Ressourcen (Praxisanleiter*innen) sind verfügbar✓ Rechtliche Rahmenbedingungen, wie Arbeitszeiten (von Jugendlichen) und der Versicherungsschutz sind geklärt✓ Ein Bewerbungs- und Auswahlmanagement ist etabliert (Ziele des Praktikums, Erwartungen an die Praktikant*innen, Informationen zum Unternehmen/ Arbeitskleidung/	<ul style="list-style-type: none">✓ Eine Verfahrensbeschreibung zum Bewerber*innenprozess liegt vor✓ In enger Absprache mit dem Lernort Praxis werden Praktikant*innen vermittelt



Praktikumsverlauf für Menschen die sich beruflich umorientieren möchten

Betrieb	Pflegeschule
Verschwiegenheit/ Arbeitszeit liegen vor, eine Praktikumsvereinbarung ist ausgearbeitet).	
In einem Netzwerk mit der Bundesagentur für Arbeit wird das Pflegepraktikum offeriert. Interessierte Praktikant*innen erhalten Informationen zum Pflegepraktikum auf der Website der Pflegeeinrichtung bzw. Pflegeschule oder werden in einem persönlichen Gespräch mit einer/ einem dafür zuständigen Ansprechpartner*in informiert.	
Strategisches Praktikumsmanagement	
Im Betrieb ist eine Pflegefachperson für die die Koordination der Betriebspraktika verantwortlich [1]. Dies kann beispielsweise ein*e Praxisanleiter*in, die pflegefachliche Leitung oder eine für die Ausbildung verantwortliche Person sein. Sie ist Ansprechpartner*in für die an einem Praktikum interessierten Personen. Seitens des Betriebs ist sie für die Planung, die Vorbereitung, Nachbereitung und Evaluation verantwortlich.	In der Pflegeschule ist ein*e Pflegepädagog*in für interessierte Praktikant*innen als Ansprechpartner*in verantwortlich (ggf. Person, die das Bewerber*innenmanagement verantwortet/ für die Berufsorientierungspraktika verantwortlich ist). Ein Hospitationstag an der Pflegeschule vermittelt den Praktikant*innen einen Eindruck der theoretischen Ausbildung [6] und findet während des Pflegepraktikums statt. Zur Ausgestaltung dieses Tages, haben Auszubildende aus dem 2. Ausbildungsjahr die Aufgabe, im Rahmen eines Unterrichts den Pflegeberuf darzustellen.
Die Verantwortlichkeiten auf den unterschiedlichen Hierarchieebenen (Stationsleiter*in, Dienstplaner*in, Praxisanleiter*in, ggf. Pflegepädagog*in) sind geklärt. Auch die Interessensvertretung ist involviert.	Ein Hospitationstag [6] an der Pflegeschule wurde terminiert und ist allen beteiligten Personen bekannt. Die Auszubildenden werden bei der Vorbereitung der Informationssequenz zum Pflegeberuf von einer Lehrperson unterstützt.
Qualitätsmerkmale für ein erfolgreiches Pflegepraktikum sind vorab partizipativ entwickelt worden und deren Überprüfung ist geregelt.[1,3].	
Gemeinsame Kriterien zur Auswahl von Praktikant*innen sind von beiden Lernorten gemeinsam festgelegt.	
Über das Engagement der Einrichtung in und für die Pflegepraktika wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit regelmäßig informiert [1].	
Checkliste – strategisches Praktikumsmanagement	



Praktikumsverlauf für Menschen die sich beruflich umorientieren möchten

Betrieb	Pflegeschule
<ul style="list-style-type: none">✓ Praxisanleiter*innen oder andere betreuende Personen können einen Teil ihrer Arbeitszeit für die Berufsorientierungspraktika verwenden✓ Die Betreuung und Aufsicht der Praktikant*innen sind geklärt und in der Einrichtung bekannt✓ Die Interessensvertretungen sind einbezogen	<ul style="list-style-type: none">✓ Eine verantwortliche Person für die Pflegepraktika an der Pflegeschule ist benannt.✓ Der Termin des Hospitationstages an der Pflegeschule ist allen Beteiligten bekannt.
<ul style="list-style-type: none">✓ Qualitätsmerkmale für ein erfolgreiches Pflegepraktikum sind festgelegt und werden regelmäßig überprüft✓ Das Pflegepraktikum ist regelmäßig Thema der Öffentlichkeitsarbeit	
Operatives Praktikumsmanagement	
<p>Praxisanleiter*innen sichten pflegerische Tätigkeiten, die praktikumstauglich [4] sind, den Aufgabenbereich von Pflegepersonen widerspiegeln und dem Anforderungsprofil von Praktikant*innen entsprechen. Ziel ist es, dass die Praktikant*innen einen sichtbaren Arbeitserfolg haben und ihnen schrittweise Verantwortung übertragen wird [4].</p> <p>Mögliche betriebliche Lernaufgaben können sein:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erkundungsauftrag• Kennenlernen einer Bewohnerin/ eines Bewohners• Richten einer Mahlzeit• Richten eines leeren Bettes• Unterstützung beim An- und Auskleiden• Unterstützung bei der Körperpflege• Unterstützung bei der Mundpflege• Mitwirken bei hygienischen Maßnahmen	<p>Praxisanleiter*innen und die verantwortliche Person für das Pflegepraktikum/ Berufsorientierungspraktikum sichten pflegerische Tätigkeiten, die praktikumstauglich sind, den Aufgabenbereich von Pflegepersonen widerspiegeln und dem Anforderungsprofil von Praktikant*innen entsprechen.</p>



Praktikumsverlauf für Menschen die sich beruflich umorientieren möchten

Betrieb	Pflegeschule
<ul style="list-style-type: none">• Unterstützung bei der Ausscheidung• Begleiten bei Alltagsaktivität• Beschäftigung anbieten [5]	
<p>Darüber hinaus werden Praktikant*innen durch Beobachtungsaufgaben in Tätigkeiten einbezogen, die ihr Anforderungsprofil übersteigen, jedoch zum Aufgabenbereich von Pflegepersonen gehören und informativ/lehrreich hinsichtlich des Berufsprofils sind.</p>	
<p>Die betrieblichen Lernaufgaben bilden den Roten Faden für die Praktikumswochen [2] und sind gerahmt von einem Einführungs- und Abschlussgespräch [5]. In dem Praktikumskonzept ist mindestens eine Praxisanleitung für die Mitte der Praktikumsphase fest eingeplant.</p>	
<p>Die praktikumskoordinierende Person informiert die Praxisanleiter*innen und Stationsleiter*innen im Rahmen einer Teambesprechung über die Ziele, die Dauer und den Praktikumsplan des Pflegepraktikums [1]. Sie benennt die Praktikant*innen und stellt sie kurz vor.</p>	
<p>Im Dienstplan ist die Betreuung und Praxisanleitung der Praktikant*innen in der Form berücksichtigt, dass sich die Arbeitszeiten der für diese Aufgaben zuständigen Fachkraft mit denen des/der Praktikanten/in überschneiden.</p>	<p>Einen Tag der Praktikumsphase werden die Praktikant*innen freigestellt und hospitieren in der kooperierenden Pflegeschule. Sie werden einem Ausbildungskurs zugeordnet und von einer Lehrperson am Hospitationstag begrüßt. Die Praktikant*innen durchlaufen einen Unterrichtstag [6] an der Pflegeschule. Dieser wird durch die Auszubildenden inhaltlich mitgestaltet. In der letzten Stunde nimmt sich eine Lehrperson Zeit, um</p>



Praktikumsverlauf für Menschen die sich beruflich umorientieren möchten

Betrieb	Pflegeschule
	<ul style="list-style-type: none">• über den Aufbau des theoretischen Teils der Ausbildung zu informieren• Hinweise zu den Unterrichts- und Urlaubszeiten zu geben• offengebliebene Fragen zu beantworten
Die Praktikumsvereinbarung [4], die Ziele und den Praktikumsplan umfasst, wird mit den Praktikant*innen vorab besprochen.	
Informationen zur [4,5] <ul style="list-style-type: none">• Arbeitskleidung und Schuhen• zur Schweigepflicht• zum Dienstplan werden den Praktikant*innen zur Verfügung gestellt.	
Der vorab organisierte Spind, Schlüssel, z.B. für den Spind oder das Gebäude und ggf. ein Mitarbeiter*innenausweis sowie ggf. eine Kantinenberechtigung werden den Schüler*innen ausgehändigt [1].	
Stehen in dem Praktikumszeitraum Inhouse-Schulungen oder Teamevents, wie beispielsweise Betriebsausflüge oder -feiern an, werden die Praktikant*innen miteinbezogen [1].	Checkliste operatives Praktikumsmanagement
<ul style="list-style-type: none">✓ Ein Praktikumsplan ist erarbeitet und in Strukturen und Abläufe integriert✓ Die Praktikumsvereinbarung liegt unterschrieben vor✓ Im Dienstplan ist die Begleitung der Praktikant*innen und die Praxianleitung(en) berücksichtigt✓ Das Team ist informiert✓ Ein Spind und Arbeitskleidung ist organisiert	Der Ablauf des Hospitationstags liegt fest, die verantwortlichen Pflegepädagog*innen und die Auszubildenden für die Ausgestaltung sind benannt.



Praktikumsverlauf für Menschen die sich beruflich umorientieren möchten

Betrieb	Pflegeschule
Durchführung	
<p>1. Praktikumstag: Die Praxisanleiter*in informiert die Praktikant*innen im Rahmen einer Einführungsveranstaltung [1] über folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Betriebliche Strukturen• Räumlichkeiten• Arbeitszeiten• Arbeitsschutz/ Arbeitssicherheit• Berufskleidung und persönliche Hygiene• Schweigepflicht und Datenschutz [4]• Vorstellen der wichtigsten für sie zuständigen Personen <p>Folgende Dokumente werden ausgehändigt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Broschüre über den Betrieb• Praktikumsplan• Kontaktdaten der Ansprechperson• Dienstplan [5] <p>Es wird ein Vorgespräch anhand des erarbeiteten Gesprächsleitfadens geführt [5].</p> <p>Praktikant*innen mit nicht deutscher Herkunftssprache erhalten folgende Unterstützungsangebote:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vokabelheft oder entsprechende App nutzen• Zweisprachiges Wörterbuch/ App• Einsprachige Pflegefremdwörterbücher• Austausch mit Kolleg*innen, Sprechanlässe schaffen	<p>Hospitationstag:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die verantwortliche Lehrperson begrüßt die Praktikant*innen und begleitet sie in das Klassenzimmer und stellt sie zu Beginn der Unterrichtsstunde den Auszubildenden und der unterrichtenden Person vor• Die Auszubildenden halten den vorbereiteten Unterricht• Die Praktikant*innen durchlaufen einen Unterrichtstag bis einschließlich der vorletzten Unterrichtsstunde• Die verantwortliche Lehrperson gibt weitere Informationen zur Pflegeschule und beantwortet offene Fragen



Praktikumsverlauf für Menschen die sich beruflich umorientieren möchten

Betrieb	Pflegeschule
Korrektur von Muttersprachler*innen oder erklären lassen von unbekanntem Wörtern [5]	
In jeder Praktikumswoche ist eine feste Anleitung geplant. Sind mehrere Praktikant*innen im Betrieb, so werden sie gemeinsam angeleitet.	
Sind mehrere Praktikant*innen zeitgleich in einem Betrieb eingesetzt wird ein Peer-Austausch ermöglicht [1]. Hierfür wird den Praktikant*innen ein ungestörter Ort und Zeit eingeräumt, um sich informell auszutauschen.	
In der Mitte des Pflegepraktikums führt der/ die Praxisanleiter*in ein Zwischengespräch durch. Dabei werden Erfahrungen und Eindrücke gemeinsam reflektiert und noch offene Fragen geklärt. Außerdem wird über Unterstützungsmöglichkeiten während der Ausbildung informiert: <ul style="list-style-type: none">• Teilzeitausbildung• Angebote der Kinderbetreuung• Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten• Verlängerte Ausbildung• Angebote zur Sprachförderung Besteht weiterer Beratungsbedarf, so verweist der/ die Praxisanleiter*in an Expert*innen.	
Die Praxisanleiter*in holt sich ein Feedback des Pflorgeteams zu den Praktikant*innen ein und stimmt sich mit der pflegfachlichen Leitung ab, ob die/der Praktikant*in ein Ausbildungsvertrag angeboten werden soll.	
Der/ dem Praktikant*in wird es ermöglicht, sich im Rahmen einer Übergabe von dem Pflorgeteam zu verabschieden.	



Praktikumsverlauf für Menschen die sich beruflich umorientieren möchten

Betrieb	Pflegeschule
<p>Bei einer Empfehlung der Praxisanleiter*in und/ oder dem Pflegebereich endet die letzte Praktikumswoche mit einem ersten Bewerbungsgespräch für die Ausbildung zur Pflegefachmann/ zur Pflegefachfrau ein Ausbildungsplatz, welches durch die für das Bewerber*innenmanagement verantwortlichen Pflegepädagog*in durchgeführt wird.</p>	<p>Die für das Bewerber*innenmanagement zuständige Lehrperson führt ein Bewerbungsgespräch mit den Praktikant*innen des Pflegepraktikums. Vorab hält sie Rücksprache zur Eignung der Praktikant*in mit dem Betrieb.</p>
<p>Die Praxisanleiter*in führt das Abschlussgespräch zu folgenden Themen und Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Abgleich von Erfahrungen mit den Erwartungen• Lernerfolge• Zufriedenheit mit der Betreuung und Verbesserungsvorschläge [5]. <p>Der/ die Praktikant*in wird aufgefordert den standardisierten Feedbackbogen auszufüllen und dadurch einen Beitrag zur Qualitätsverbesserung des Praktikums beizutragen [4,5]. Der/ die Praktikant*in erhält eine Praktikumsbescheinigung [4]. Sie vereinbart mit dem/ der Praktikant*in in Kontakt zu bleiben [1,5] und offeriert ggf. einen Ausbildungsplatz [5].</p>	<p>Die Praxisanleiter*in berücksichtigt in dem Abschlussgespräch auch das Erleben des Hospitationstags der Praktikant*innen und holt dazu ein Feedback ein.</p>
Checkliste Durchführung	
<ul style="list-style-type: none">✓ Der Ablauf für den 1. Praktikumstag ist festgelegt✓ Wichtige Termine, wie das Erst- und Abschlussgespräch sowie die Praxisanleitungen sind festgelegt	<ul style="list-style-type: none">✓ Der Ablauf und die Verantwortlichkeit für den Hospitationstag sind festgelegt



Praktikumsverlauf für Menschen die sich beruflich umorientieren möchten

Betrieb	Pflegeschule
<ul style="list-style-type: none">✓ Ziele und Inhalte des Praktikums sind festgelegt✓ Das Abschlussgespräch umfasst ein beidseitiges Feedback und berücksichtigt auch die Eindrücke des Hospitationstages an der Pflegeschule✓ Ein aussagekräftiger Praktikumsnachweis bescheinigt den Praktikant*innen das Praktikum✓ Bei Eignung und Interesse für die Ausbildung werden die für einen Ausbildungsvertrag erforderlichen Schritte mit der Pflegeschule und Personalabteilung abgesprochen✓ Eine Person des Betriebs oder der Pflegeschule bleibt mit dem*r zukünftigen Auszubildenden in Kontakt bis zum Ausbildungsbeginn	<ul style="list-style-type: none">✓ Die verantwortliche Person für das Bewerber*innenmanagement ist in das Vorstellungsgespräch der Praktikant*innen involviert
Nachbereitung	
<p>Nach dem Praktikum wird in Rücksprache Kontakt zu den Praktikant*innen gehalten [1,4].</p> <p>Informationen zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• Pflegeausbildung und -studium• FSJ• Veränderungen, Neuigkeiten und Veranstaltungen des Betriebs werden weitergegeben.	
<p>Die standardisierten Feedbackbögen der Praktikant*innen werden ausgewertet.</p> <p>Das Pflegepraktikum wird hinsichtlich der Zielen und Inhalte evaluiert und durch die daran beteiligten Personen weiterentwickelt.</p>	<p>Die Pflegeschulleitung evaluiert gemeinsam mit den verantwortlichen Lehrpersonen des Bewerber*innenmanagements den Erfolg des Hospitationstages und der durchgeführten Bewerber*innengespräche.</p>



Praktikumsverlauf für Menschen die sich beruflich umorientieren möchten

Betrieb	Pflegeschule
Checkliste Nachbereitung	
<ul style="list-style-type: none">✓ Informationen zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im Bereich Pflege, weiteren Praktikumsangeboten/ FSJ und betrieblichen Neuigkeiten/Veranstaltungen sind weitergegeben✓ Rückmeldungen der Praktikant*innen werden zur Verbesserung des Praktikums herangezogen	<ul style="list-style-type: none">✓ Rückmeldungen der Praktikant*innen zum Hospitationstag werden zur Verbesserung dieses Angebots herangezogen



Praktikumsverlauf für Menschen die sich beruflich umorientieren möchten

Literaturverzeichnis:

[1] Ostendorf, Annette; Dimai, Bettina; Ehrlich, Christin (2018): Den Lernraum Betriebspraktikum gemeinsam öffnen. Anspruch und Werkzeuge einer konnektivitätsorientierten Praktikumsdidaktik. 1. Auflage. Online verfügbar unter <https://resolver.obvsg.at/urn:nbn:at:at-ubi:3-4903>, zuletzt geprüft am 09.12.21.

[2] Allianz für Aus- und Weiterbildung (2017): Die Qualität im Blick: Das Betriebspraktikum von Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln. Empfehlungen der Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung. Hg. v. Allianz für Aus- und Weiterbildung. Online verfügbar unter https://bm.rlp.de/fileadmin/bm/Bildung/BSO/verlinkte_Dateien/Allianz_fuer_Aus-_und_Weiterbildung_-_Schuelerbetriebspraktika.pdf, zuletzt geprüft am 09.12.2021.

[3] Bundesagentur für Arbeit (2018): Checklisten für ein erfolgreiches Schülerbetriebspraktikum. Hg. v. Bundesagentur für Arbeit und Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland. Online verfügbar unter https://www.arbeitsagentur.de/datei/checkliste-schuelerpraktikum_ba018174.pdf, zuletzt geprüft am 09.12.2021.

[4] Deutscher Industrie- und Handelskammertag (2019): Schülerpraktikum. Ein Leitfaden für Unternehmen. Unter Mitarbeit von Elisabeth Bartke. Deutscher Industrie- und Handelskammertag. Berlin. Online verfügbar unter <https://www.dihk.de/resource/blob/7770/3b298d89762c5fe4507370c860dd1f13/leitfaden-schuelerpraktikum-data.pdf>, zuletzt geprüft am 09.12.21.

[5] Berliner Bündnis für Altenpflege (2016): Leitfaden Pflegepraktikum. ein Angebot für Pflegeeinrichtungen zur erfolgreichen Durchführung von Praktika. Hg. v. ArbeitGestalten Beratungsgesellschaft mbH. Online verfügbar unter <https://www.arbeitgestaltengmbh.de/assets/Uploads/Leitfaden-Praktikum-Pflege2.pdf>, zuletzt geprüft am 09.12.2021.

[6] Beinke, Lothar (2014): Erweiterte Praktika als Instrument der Berufsorientierung. In: Carolin Kunert und Angelika Puhmann (Hg.): Die praktische Seite der Berufsorientierung. Modelle und Aspekte der Organisation von Praxiserfahrungen im Rahmen der Berufsorientierung. Bielefeld: Bertelsmann (Berichte zur beruflichen Bildung), S. 39–50.